

Die Stimme wohlüberlegt und mit Überzeugung abgeben

SCHULPROJEKT Schüler zweier Politikurse bereiten sich an der Adolf-Reichwein-Schule auf die anstehenden Wahlen vor / Deutsche Parteienlandschaft kennenlernen

NEU-ANSPACH (red). Seit einigen Wochen beschäftigen sich zwei Politikurse der 12. Klasse der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) mit dem Thema „Fit für das Wahljahr 2013 – Warum sollten wir Ihrer Partei unsere Stimme geben?“

Da Wahlen die einfachste und zugleich wichtigste Form politischer Beteiligung sind, ist das Ziel des Projektes, die Jugendlichen, die in diesem Jahr zum ersten Mal an die Wahlurne gehen dürfen, so gut wie möglich darauf vorzubereiten. Ziel soll es sein, dass alle am Ende des Projekts einen repräsentativen Überblick bezüglich der zur Wahl stehenden Parteien und deren

Ziele und Schwerpunkte erworben haben. Sie sollen dann in der Lage sein, ihre Stimme wohlüberlegt und aufgrund ihrer eigenen Überzeugung einzusetzen zu können.

Im Rahmen des Projekts haben sich die Schüler im ersten Schritt mit den Parteien in der deutschen Parteienlandschaft vertraut gemacht, mit ihren zentralen Aufgaben, Rechten und Pflichten sowie mit der oft kritisierten Parteienfinanzierung. Dann ging es um die Frage, welche Themen beispielsweise in der Öffentlichkeit diskutiert werden und wofür die unterschiedlichen Parteien stehen. Im nächsten Schritt setzten sich die Schüler in Kleingrup-

pen mit den Parteiprogrammen einer der sieben Parteien auseinander, welche laut dem Politikbarometer (Stand: Mitte April) am wahrscheinlichsten in den Bundestag gewählt werden. Dabei sollten die Themen zentrale Beachtung finden, welche die Jugendlichen selbst am ehesten interessieren und für sie von Bedeutung sind. Im Anschluss daran wurden Flyer sowie eigene Videoclips in Form von Wahlwerbespots mit den für die Jugendlichen entscheidenden Themen sowie allgemeinen Informationen zu den Parteien erstellt.

Da eine Wahlvorbereitung natürlich nicht ohne einen eigentlichen Wahlvorgang funktioniert, wird eine Wahl

nach den offiziellen Wahlgrundsätzen – allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim – durchgeführt. Eine Schülergruppe wird die Wahl auswerten, analysieren und die Ergebnisse in der Unterrichtsstunde präsentieren. Weiterhin werden die Ergebnisse von bereits durchgeführten, anonymen Vorabwahlen miteinbezogen, die vor und während der Erarbeitung des Themas getätigt wurden, um analysieren zu können, ob, und wenn ja, warum es zu Veränderungen gekommen ist. Ebenfalls geplant sind weitere Wahlen unter den restlichen Oberstufenschülern als auch im Kollegium der Schule, um neben den Umfragewerten aus

Deutschland weitere Vergleichswerte zu erhalten.

Zum Finale wird zu Beginn des kommenden Schuljahres eine Podiumsdiskussion in der Aula der ARS stattfinden. Dort soll die Frage „Warum sollten wir Ihrer Partei unsere Stimme geben?“ abschließend diskutiert werden. Zur Diskussion werden Vertreter der von den Schülern bearbeiteten Parteien eingeladen, die Rede und Antwort stehen werden.

Die für das Projekt verantwortlichen Lehrer Annegret Müller und Sven Weinhold sind mit dem bisherigen Verlauf sehr zufrieden und freuen sich schon auf die kommenden Stunden.